Telegraphische Nachrichten.

London, 21. Juli. Die „Daily-News" vernimmt, daß die britische Regierung die Erklärung der Pforte, jetzt an der Conferenz theilzunehmen, als eine Ablehnung der Einladung ansehe, Truppen nach Egypten zu senden. Englischerseits werde deshalb unverzüglich ein Expeditionscorps nach Egypten gesandt werden mit der Aufgabe, die Autorität des Khedive wieder herzustellen und die internationalen Rechte zu schützen.

London, 20. Juli. In Beantwortung einer Anfrage Bourke's erklärt Unterstaatssekretär Dilke, die Regierung habe maritime Maßregeln zum Schutze des Suezkanals getroffen. In der Sitzung der Konstantinopeler Conferenz vom 27. v. Mts. sei der der Erklärung gegen eine isolirte Aktion vom englischen und französischen Botschafter angehängte Vorbehalt in der Absicht hinzugefügt worden, ihren respectiven Regierungen damit jeder Eventualität gegenüber volle Freiheit der Aktion zu lassen, insbesondere volle Freiheit der Aktion bei einer Gefahr für den Suezkanal. Am 28. Juni sei der Botschafter Lord Dufferin angewiesen worden, den Zweck dieses Vorbehaltes seinen Collegen gegenüber besonders zu erwähnen und am 17. Juli hätten England und Frankreich den anderen Conferenzmächten folgende Mittheilung gemacht: Unsere Vorschläge wegen Wiederherstellung der Ordnung in Egypten sind der Conferenz bereits unterbreitet; die Sicherheit des Suezkanals, obschon sie mit diesem Gegenstand in Verbindung steht, ist eine separate Frage und nicht in gleichem Maße durch politische Rücksichten beschwert. Indem die Regierung von jeder Frage absieht, die hinsichtlich der Pflicht irgend einer Macht individuell entstehen kann, wenn eine plötzliche und ernstliche Gefahr in Ermangelung jeder Maßregel für eine vereinte Aktion eintreten sollte, hält es dieselbe für wünschenswerth, daß jede zu ergreifende Aktion die Sanktion Europas, und wenn es zu erreichen ist, auch die Sanktion der Türkei erhalte. Frankreich und England machen daher den Vorschlag, daß die Conferenz diejenigen Mächte designire, die im Nothfalle beauftragt werden sollen, die zum Schutze des Kanals speciell nothwendigen Maßregeln zu ergreifen. Um Zeit zu sparen, sollen die Mächte, welche auf diese Weise designirt sind und die das Mandat angenommen haben, zu der Bestimmung des Modus und des Zeitpunkts der zu treffenden Schutzmaßregeln ermächtigt sein. In jedem Falle soll die Aktion auf der Grundlage des im Uneigennützigkeits-Protokoll ausgesprochenen Princips ausgeführt werden. In Beantwortung einer Anfrage des Deputirten Holland verliest Dilke zwei Depeschen des Botschafters Elliot vom 10. und 11. d. und eine Depesche Lord Granvilles vom 14. d., aus denen sich ergebe, daß der österreichische Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoky, das Bombardement von Alexandrien als unter den obwaltenden Umständen vollständig legitim gebilligt habe.

London, 20. Juli. [Unterhaus.] Der Premier Gladstone fügte seiner Erklärung über die Kreditforderung, die er am nächsten Montag einzubringen beabsichtige, noch hinzu, es sei heute die telegraphische Mittheilung eingegangen, daß der Sultan darein willige, der Conferenz beizutreten, er vermuthe daher, daß der Sultan jetzt als thatsächlicher Theilnehmer an der Conferenz angesehen werden könne; der Wortlaut der Depesche enthalte indeß keinen direkten Hinweis darauf, daß der Sultan Truppen nach Egypten senden wolle.

London, 20. Juli. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus" aus Alexandrien ergab eine von General Mison mit seinem Generalstabe vorgenommene und bis in eine Entfernung von drei Meilen vor Arabi Paschas Positionen ausgedehnte Recognoscirung, daß diese Positionen sehr stark sind. Das Wasser des Kanals Mahmudieh, welcher Alexandrien mit Wasser versorgt, sei von Arabi Pascha in den See Mariut abgeleitet, man glaube indeß, daß die Cisternen der Stadt erst jüngst noch mit Wasser gefüllt worden seien.

Konstantinopel, 20. Juli. Die Pforte erklärt es für unrichtig, daß Derwisch Pascha nach Alexandrien zurückgekehrt sei. Der Minister des Auswärtigen, Said Pascha, und der ehemalige Minister Savas Pascha sollen, wie es heißt, die Pforte auf der Conferenz vertreten.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 20. Juli. Der Minister für Landwirthschaft Dr. Lucius ist gestern Abend nach Breslau abgereist. Seine Reise gilt der Pferdeschau des schlesischen Vereins für Pferderennen und Pferdezucht. — Prinz Victor Napoleon, der sich bekanntlich seit einiger Zeit hier aufhielt, hat Berlin bereits wieder verlassen. Am Dienstag weilte er in Kassel, woselbst er nicht unterließ, auch Wilhelmshöhe einer eingehenden Besichtigung zu unterziehen. Gestern begab er sich auf der Weiterreise zunächst nach Köln.

Die Regierung beabsichtigt eine Reform der Handelskammern. Wie die „Berl. Pol. Nachr." melden, ist von amtlicher Seite dem Centralverbande deutscher Industrieller die Anregung zugegangen, sich mit der Frage zu beschäftigen und nach Anhörung der industriellen Vereine und in Gemeinschaft mit Delegirten motivirte Vorschläge zur Reform der Handelskammern auszuarbeiten. Der Centralverband hat eine Commission eingesetzt, welche voraussichtlich in der Mitte des August ihre Berathungen beginnen wird. Das Referat hat der Sekretär der Osnabrücker Handelskammer, Stumpf übernommen. Die oben genannte Correspondenz motivirt die Nothwendigkeit dieser Reform damit, daß in den Handelskammern „zunächst das Handwerk grundsätzlich ausgeschlossen ist, während auf der anderen Seite anerkannt werden muß, daß die eigentlich produktive Industrie vermöge des mangelhaften Wahlmodus zum Schaden dieser wichtigen Interessen stets in die Minorität gedrängt wird."

* Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Minister des Innern in seiner Vorlage über die die allgemeine Landesverwaltung betreffenden Aenderungen eine Vereinfachung des Instanzenzuges durch Verbindung des Bezirksraths mit dem Bezirksverwaltungsgericht herbeizuführen und damit das Zuständigkeitsgesetz wieder zu erneuern. Durch diese Aenderung soll dann die Verwaltungsreform auf den ganzen Staat ausgedehnt werden. Von weiteren Einzelheiten ist noch nichts Zuverlässiges bekannt geworden, weshalb man die Vorlage abzuwarten haben wird. Jedenfalls soll dieselbe beschleunigt werden.

Ausland.

Wie der „W. A. Z." aus Alexandrien unterm 18. d. gemeldet wird, erläßt Arabi Pascha noch immer Befehle im Namen des Khedive. Er ernannte Mahmud Sami Pascha zum Gouverneur des Suez-Kanals. Sami ist bekannt als rücksichtslos und fanatisch. Beduinen wurden nach dem Süßwasser-Kanal zu Tel-el-Kehir gesandt, um ihn zu zerstören, sobald indische Truppen landen. Arabi Pascha verhindert die Verproviantirung Alexandriens vom Lande aus. In den Moscheen von Kairo wurde eine Proklamation des Scheiks Hadji Assad Effendi verlesen, worin er die Gläubigen auffordert, die Waffen zur Wiedereroberung Alexandriens zu ergreifen. Die Proklamation wird von Derwischen auf den Straßen verlesen und von der Menge beifällig aufgenommen. In Kairo wird auch die in Alexandrien gemachte Beute öffentlich versteigert. Verwundete werden in den Straßen ausgestellt, um das Volk aufzuwiegeln. — Der „Times"-Correspondent in Alexandrien hat eine Art Verbindung mit Arabi's Lager hergestellt, doch erklärt er über die Zuverlässigkeit seines Informanten nicht ganz sicher zu sein. Derselbe beschreibt die Truppen als über 6000 Mann betragend, äußerst unzufrieden und von verhungernden Weibern umgeben. Doch strömten immer noch Rekruten zu, hauptsächlich aus den alleruntersten Volksschichten. Arabi befinde sich in verhältnißmäßigem Wohlleben, er nehme nicht die mindeste Rücksicht auf die Hungerleidenden um ihn her. Er genieße weder Prestige noch Achtung. Dem Volke werde täglich versichert, daß es alle Lebenshoffnungen aufgeben müsse, wenn es in die Hände der Engländer gerathe. Inbezug auf die Ereignisse vom 11. d. spricht der Gewährsmann des Correspondenten Arabi davon frei, den Befehl zur Plünderung gegeben zu haben. Er sei zu weit entfernt gewesen. Die Thatsache seiner außerordentlichen Furcht und seines Mangels an einer nur einigermaßen anständigen Verstellung in Hervorkehrung von Muth wird von so vielen Seiten bestätigt, so daß seine persönliche Feigheit nicht mehr in Frage stehen kann. Toulba wird als einfach paralysirt bezeichnet und als unfähig, Antwort auf Fragen außer durch bloße Zeichen zu ertheilen; doch habe er bis zum zweiten Feuern gut Stand gehalten. Ein gewisser Achmet Hanfi habe beide öffentlich vor zwei Abenden der Feigheit geziehen. Der Einfluß dieses Hanfi gewinne die Oberhand über Arabi.

Halle, den 21. Juli.

— Die Deputation der städtischen Behörden, welche es übernommen, Herrn Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Wolkmann von dem Beschlusse bezüglich der Verleihung des Ehrenbürgerrechts an denselben in Kenntniß zu setzen, hat gestern diese ihre Mission ausgeführt. Die Deputation fand, wie wir hören, bei Herrn Prof. Wolkmann den liebenswürdigsten Empfang und die Botschaft von der ihm erwiesenen Auszeichnung wurde von unserm neuen Ehrenbürger mit Dank entgegengenommen.

— Zu der gestern Abend 1/2 9 Uhr im „Kühlen Brunnen" anberaumten Generalversammlung des vor Kurzem ins Leben gerufenen Halle'schen Privatbeamtenvereins hatten sich ca. 50 Personen, darunter eine Anzahl solcher, die dem Vereine sich noch nicht angeschlossen haben, eingefunden. Nachdem Herr Oberlehrer Dr. Richter einen Bericht über die Thätigkeit der vor einiger Zeit ernannten Commission, besonders insoweit es sich um die Bemühungen derselben zur Heranziehung von Mitgliedern handelte, gegeben hatte, schritt man zur Berathung des gedruckt vorliegenden Statutenentwurfs. Die einzelnen Paragraphen desselben wurden von Herrn Dr. Richter vorgelesen und in ihren Bestimmungen näher erläutert; sie fanden größtentheils ohne wesentliche Debatte und in unveränderter Fassung Annahme. Nur bei den §§ 9 (Lebens-, Pensions-, Alterversorgungs- und Begräbnißgeld-Versicherungen) und 10 (Krankenkasse) fand ein lebhafter Meinungsaustausch statt. Der Passus § 10 B., betr. die Höhe der Beiträge und der zu gewährenden Krankenunterstützung wurde nochmals an die Commission zurückverwiesen, da das Verhältniß zwischen den verschiedenen Beiträgen und Leistungen als nicht in richtigem Verhältniß stehend angesehen wurde. Nachdem noch der die §§ 13—31 umfassende Organisationsplan durch Verlesen zur Kenntniß gebracht, von einer Berathung desselben der vorgerückten Zeit halber aber Abstand genommen war, wurde beschlossen, in einer am nächsten Dienstag wieder im Kühlen Brunnen abends 1/2 9 Uhr abzuhaltenden Versammlung endgiltigen Beschluß über den Statutenentwurf zu fassen, damit derselbe dann an die zuständige Behörde eingereicht werden könne.

— Der große amerikanische Circus von Merkel hat Halle heute wieder verlassen, nachdem er mehrere beifällig aufgenommene Vorstellungen in der Jongleurkunst, höheren Turnkunst u. s. w. auf dem Platze der vorjährigen Gewerbeausstellung gegeben hat. Als Neuheiten erregten die Dressur des Baby-Elephanten und die theilweise humoristische Vorführung des Rollschuhlaufens das besondere Interesse der Besucher. Auch die zoologische Ausstellung fesselte durch eine gewisse Mannichfaltigkeit.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

* Die Bibliothek des verstorbenen Professors Bluntschli ist nach Amerika wandern. In Uebereinstimmung mit einer Testamentsbestimmung, worin Bluntschli den Wunsch ausspricht, daß seine Bibliothek ungetheilt nach Amerika verkauft werden möge, bieten jetzt die Bluntschli'schen Erben dieselbe dort zum Verkaufe aus. Einige Bürger Baltimore's haben die Absicht, dieselbe anzukaufen und der dortigen „John Hopkins"-Universität, jener regen Vermittlerin deutschen Geistes in Amerika, zum Geschenk zu machen. Die Universität wird ein besonderes Zimmer mit Gedenktafeln für dieselbe einrichten. — Bekanntlich ist auch die überaus werthvolle und reichhaltige Bibliothek Freiligrath's nach Amerika, und zwar nach Boston, in den Privatbesitz eines dortigen Bürgers gelangt.

Vermischtes.

— [Ueber das Unwetter.] von welchem am 17. böhmische und schlesische Grenzdistrikte betroffen worden sind, liegen folgende Berichte vor. „Ein Bild trostloser Verwüstung," so schreibt der Bote a. d. R. unterm 18. d. aus Hirschberg, „bot sich heute früh dem Auge dar. Gegen 3 Uhr nachts kam mit dem Bober eine Hochfluth herab, wie sie unser Thal seit Jahrzehnten nicht erlebt hat. Der Zacken mit seinen Bächen, die Lomnitz und wie sie alle heißen, bringen Ummassen von Wasser mit hinab, die Thäler überschwemmend, die Fluren mit Sand und Schlamm bedeckend, die Felder verwüstend. Die Orte Jannowitz, Schildau, Maiwaldau, Hartau, Straupitz, Hirschberg und weiter den Bober hinab bis Lähn haben unermeßlichen Schaden gelitten. Der Eisenbahnverkehr nach Schmiedeberg ist unterbrochen, ebenso der über Landeshut nach Liebau. In Hirschberg fiel gegen 6 Uhr abends ein wolkenbruchartiger Regen, ohne indeß großen Schaden zu stiften, dagegen hat der Bober große Verwüstungen in den Kellern, Gärten und Feldern angerichtet. Große Flächen mit Getreide sind ruinirt. Zwei Leichen, die einer Frau und eines Mannes, trieben den Bober hinab, konnten aber nicht geborgen werden. In Lähn, wo die Boberbrücke neu gebaut wird, ist die Nothbrücke fortgeschwemmt. Aus Hermsdorf unterm Kamm wird

Luise, die Stammmutter des deutschen Kaiserhauses.

In der gestrigen Versammlung des hiesigen deutsch-nationalen Studentenvereins, die im „Neuen Theater" stattfand und bei der auch eine größere Zahl Gäste, vorwiegend den Universitätskreisen angehörend, zugegen war, sprach Herr Oberstlieutenant Feodor von Köppen, der als patriotischer Schriftsteller einen guten Namen hat, in zweistündiger Rede über „Luise, die Stammmutter des deutschen Kaiserhauses." Wenn wir auch darauf verzichten müssen, den stimmungsvollen Vortrag ausführlich wiederzugeben, so dünkt es uns doch eine angenehme Pflicht, aus dem Leben der edlen königlichen Frau, von welcher Licht und Segen in die Herzen der Mit- und Nachwelt ausgegangen ist, einzelne Züge ihres hochherzigen Wesens in wohlthuende Erinnerung zu bringen. War doch ihr Geschick eng mit dem Geschicke des deutschen Volkes verwachsen, dessen schwere Leiden ihr das Herz gebrochen haben. Den tiefen Schmerz der Patrioten und ebenso die Hoffnung auf die endliche Niederlage des Erbfeindes theilte sie mit ihrem tiefempfindenden Herzen. Daß sie Stammmutter unserer Kaiser geworden, kennt die Geschichte; was sie dem deutschen Volke geworden, lebt in dem dankvaren Herzen desselben fort und kommt an jedem 10. März, ihrem Geburtstage, und an jedem 19. Juli, ihrem Todestage, aufs neue zu äußerem Ausdruck.

Luise verlor schon in früher Kindheit ihre Mutter und wurde der Obhut ihrer Großmutter, der Landgräfin von Hessen, übergeben, unter der sie wie eine liebliche Frühlingsblume, vor allem äußeren Nachtheil bewahrt, aufwuchs. Ihre Erziehung wurde durch französische Damen geleitet und wenn sie sich auch später beklagte, daß der deutsche Unterricht an ihr versäumt worden sei, so blieb sie der geistigen Bewegung Deutschlands nicht fremd. Wir wissen insbesondere, daß sie Schillers Dramen las und sich in Herders „Ideen" vertiefte. Die praktische Weisheit der Großmutter bewahrte sie vor aller Sentimentalität. Ein besonderes Herzensbedürfniß war ihr schon in den Kinderjahren die Wohlthätigkeit, aber sie durfte nur aus eigener Sparsamkeit, mit eigenen kleinen Opfern und Entsagungen wohlthun. Die Landgräfin nahm öfters in dem bei Mülheim a. d. Ruhr gelegenen Broich ihren Aufenthalt. Als die Prinzessin dort einstmals mit den für ihren Umgang ausgewählten Kindern spielte, wurden sie von einem Gewitter überrascht. Alle Kinder wurden von ihren Eltern abgeholt, nur Hannchen, die 3 Jahre jüngere Tochter des Läufers, blieb zurück, da ihre kränkliche alte Tante sie nicht abholen konnte. Die Prinzessin zog sie nach dem Eingange des Schlosses mit und suchte sie damit zu besänftigen, daß ihr Vater, der Läufer, schon bald kommen würde. Hannchen klagte, daß ihr Vater nicht herbeieilen könne, da er brustkrank sei, und fügte hinzu, sie dürfe es eigentlich gar nicht weiter sagen, da es ihr von der Tante verboten sei, weil der Vater sonst seine Stellung verliere. Der Läufer stand nämlich in dem Dienste der Landgräfin und zu seinen Obliegenheiten gehörte, dieselbe auf den Reisen durch allerlei Kunststückchen zu unterhalten. Er mochte davon den Todeskeim in der Brust erhalten haben. Kaum war Luise oben im Schlosse wieder angelangt, so kniete sie vor der Landgräfin nieder und berichtete, was sie vernommen hatte. Noch an demselben Tage wurde die Einrichtung auf die Fürbitte Luisens hin abgeschafft und für den erkrankten Mann anderweitig gesorgt.

Von Interesse sind auch die Besuche, welche die Prinzessin mit ihrer Hofmeisterin bei der Frau Rath Goethe machte, wovon Bettina von Arnim so hübsch erzählt. Goethe selbst, der die Prinzessin während des Feldzugs gegen das revolutionäre Frankreich bei ihrer Anwesenheit im Kriegslager in der Pfalz, wo sie und ihre Schwester, die Prinzessin Friederike, den preußischen Prinzen begegnete, von seinem Zelte aus beobachtete und die beiden jungen Damen als himmlische Erscheinungen in holder Erinnerung bewahrte, schrieb später einmal an Zelter: Ihre schöne Königin hat auf ihrer Reise Viele glücklich gemacht, am glücklichsten meine Mutter! Auch als Königin erkundigte sie sich noch persönlich nach dem Befinden der Frau Rath. Ihr unbefangenes Herz, ihre reine Seele ließ sie über die steife Hofetikette hinwegsehen. Als sie im Gelette der Frau Oberhofmeisterin von Voß als Prinzessin-Braut in Berlin einzog, wurde sie von der poetischen Ansprache eines Kindes, die etwa mit den Worten schloß, „sie werde beglückter Enkel Mutter sein" so gerührt, daß sie aus dem Staatswagen sich zu dem Kinde herabneigte und das Kind küßte. Die Frau Oberhofmeisterin rügte dies als etikettewidrig, worauf die Prinzessin voll Unschuld erwiderte: „Wie? darf ich das jetzt nicht mehr thun?"

Als Luise Königin geworden war, schrieb sie an eine ihrer Freundinnen: „Was mich am meisten freut, ist daß ich nicht mehr meine Wohlthaten zu zählen brauche." Sie betrachtete das Wohlthun als ihr Recht, und auf die Vorstellung des Kämmerers, daß sie sich noch arm gebe, antwortete sie, sie müsse als Landesmutter helfen, wo Noth sei. Sie glich darin ganz der frommen Elisabeth von Thüringen, die ihre Edelsteine verkaufte, um den Armen Brod zu schaffen.

Die Königin war für das Volk nicht bloß Gegenstand der Liebe und Verehrung, sondern auch in ihrer Einfachheit und Sparsamkeit Muster und Vorbild. Ueber das Grab hinaus reicht ihr Segen, die Erinnerung an sie hat sich tief in die Volksseele gesenkt. Auch ihre Thränen um die Erniedrigung Preußens und Deutschlands sind nicht umsonst geflossen, ihre Gebete sind erhört worden. Das eiserne Kreuz vom 10. März 1813 war zugleich ein Gedächtnißzeichen für die heimgegangene Königin. Sie hat Kindern das Leben gegeben, welche einer besseren Zeit würdig waren. Nur die Ungunst der Verhältnisse ließ die Zeitgenossen nicht erkennen, daß die Spuren ihres segensreichen Wirkens auch in der Regierungsthätigkeit Friedrich Wilhelm's IV. aufzuweisen sind, und was das deutsche Volk in dem anderen Sohne Luisens, unserem jetzigen Kaiser, besitzt, ist frisch im Aller Gedächtniß.

Der Redner wurde zu Beginn und am Schlusse des Vortrags in studentischer Weise mit Beifallsstampfen lebhaft begrüßt. Herr stud. theol. Pröller als Präses des Vereins sprach ihm im Namen der zahlreichen Versammlung herzlichen Dank aus und theilte zugleich mit, daß Herr von Köppen im Laufe des Commerses, der sich programmgemäß an den Vortrag anschloß, mehrere seiner Balladen vorlesen würde.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820722025/fragment/page=0001

dem „Boten" gemeldet: Riesige Steine, wahre Felsenblöcke rollten donnernd übereinander im hiesigen Höllenwasser fort und rissen die hohen Steinmauern der Ufer an sehr vielen Stellen bis weithin in die Wege mit sich fort. In den Wegen kamen allerlei Geräthe, Balken, Wagentheile, Waschemangeln, Bäume, große Mengen Nutz- und Brennhölzer, Heufutter und Theile von hölzernen Wasserbütten angeschwommen, setzten sich in den Gärten, an den Wohnhäusern fest und verstopften namentlich die steinerne Brücke total, sodaß das Wasser sich dadurch noch mehr staute und in die Gärten und Häuser drang. In vielen Häusern stand das Wasser im Ofen, in den Betten, dabei stockfinstere Nacht, eine schreckenvolle Nacht! Das Tosen der Wogen, das dumpfe Rollen der riesigen Steine, Zerbrechen der stärksten Balken und Stämme vermehrten noch mehr die Angst der am meisten gefährdeten Uferbewohner. In Agnetendorf hat der Wolkenbruch gleichfalls bedeutenden Schaden verursacht; derselbe dürfte in Hermsdorf und Agnetendorf inbetreff des Gemeinde- und Privateigenthums wohl mindestens auf 50—60,000 Thaler zu schätzen sein. Aus Landeshut schreibt man: Der Bober begann zu steigen, ohne jedoch Veranlassung zur Besorgniß zu geben. Erst gegen 6 Uhr, nach einem neu auftretenden Gewitter mit starken Regengüssen, wuchs das Wasser von Minute zu Minute, sodaß die Vermuthung nahe lag, es müßte in Böhmen ein Wolkenbruch niedergegangen sein; denn mit rapider Geschwindigkeit trat der Bober aus seinem Bette und erreichte eine Höhe, wie seit Jahrzehnten nicht. Bald war ganz Leppersdorf bis fast zur Chaussee ein großer See, aus welchem nur die Bauernhäuser hervorragten. Auch die Bahnhofsstraße war überschwemmt, so daß die Verbindung mit dem Bahnhofe vollständig aufgehoben war. Die Eisenbahnverbindung zwischen Landeshut und Liebau ist unterbrochen, da die Eisenbahndämme und Brückenpfeiler unterspült und theilweise weggerissen sind. Ebenso ist die Verbindung zwischen Landeshut und Leppersdorf unterbrochen, da eine Brücke fortgerissen ist; mehrere Brücken, schwere Wagen, sowie Garn und Leinwand von den bei Landeshut befindlichen Bleichen hat das Wasser fortgespült. Um 7 Uhr morgens (am 18. d.) fing das Wasser an zu fallen. Der Verkehr zwischen Landeshut und Schmiedeberg ist auf längere Zeit unterbrochen, da die Brücke über die Reußenbach zerstört ist. Auch die Chaussee ist unpassirbar geworden. An den Mühlen sind die Wehre fortgerissen. Der Schaden ist unübersehbar. In Polsnitz und Zirlau schweifte der Polsnitzbach verschiedene Gärten aus, riß Bäume, Brücken, Stege und Ställe mit dem darin befindlichen Vieh mit fort. Noch mehr raste das Wasser in Kunzendorf; dort sind Mauern fortgerissen und viele Häuser vom Wasser durchfluthet worden, so daß die Bewohner aus dem Parterre sich in die oberen Räume flüchten mußten. Das Getreide, namentlich das schon reifere, ist auf sehr vielen Stellen förmlich in den Boden geschlagen; Rüben und Kartoffeln sind weggeschwemmt und Wege, besonders die an Anhöhen gelegenen Feldwege, fast unpassirbar geworden. In Arnau (Böhmen) sind viele Fabriken längere Zeit betriebsunfähig. Zwei Personen sind ertrunken. Aus Johannisbad in Böhmen wird gemeldet: Tausend Klafter Holz, tausende von Stämmen und Bauhölzern sind reihenweise devastirt. Die Röderscke Fabriks-Wasserleitung ist beim Wehr zweimal durchbrochen, die Plettescken Fabriks-Nebengebäude sind ebenfalls beschädigt. Beide Etablissements werden wohl über acht Tage still stehen. Durch Freiheit stuthete die Aupa, die Häuser unter Wasser setzend. Die Hammerbrücke und Eisenbahnbrücke in Oberaltstadt sind zerstört. Der Schaden beträgt annähernd eine halbe Million im Riesengebirge. Von Trautenau nach Groß-Aupa ist nur auf steilen Gebirgswegen und zu Fuße zu gelangen; Dunkelthal steht noch immer einem See ähnlich. Es haben daher auch die nach Johannisbad reisenden Kurgäste wieder eine bequeme Straße. Die von Liebau kommenden Kurgäste müssen den Weg über Schaplar nehmen. In Altstadt wird eine Nothbrücke hergestellt werden. Mehrere Leichen wurden bereits gefunden und nimmt man mit Sicherheit an, daß auch unter dem bei der Hammerbrücke thurmhoch aufgestapelten angeschwemmten Holze noch Menschenleichen sein werden. Gestern und heute reinigten jene Leute, deren Häuser nicht mehr unter Wasser stehen, ihre Wohnungen von Schlamm, Steinen und Holzstücken. Das Elend ist fürchterlich, die Felder sind auf Jahre hinaus verdorben und ist der Schaden nicht mit Hunderttausenden wieder gut zu machen.

— [Bei einer Explosion,] welche am 19. Juli in Stockerau in der Glycerin- und Stearinfabrik von Himmelbauer und Comp. stattfand, kamen zwei Arbeiter und zwei Arbeiterinnen ums Leben.

— [Die Höchstbesteuerten in Frankfurt.] Die höchste klassifizirte Einkommensteuer zahlt in Frankfurt a. M. Wilhelm Freih. v. Rothschild, nämlich 143,640 M., dann Meyer Karl v. Rothschild 136,800.

— [Der gewesene carlistische General Don Carlos Gonzalez Boet] ist im Spitale dell' Aluana an der Lungenschwindsucht gestorben. Boet war bekanntlich Sekretär des Prätendenten Don Carlos und hatte sich vor den Assisen in Mailand wegen des ihm zur Last gelegten Diebstahls seines goldenen Vließes zu verantworten. Später begab er sich nach Spanien, wo er von der Militärbehörde von Cuba aufgefordert wurde, sich wegen einiger gegen ihn erhobener Anklagen zu äußern und ist nun fern von seiner Familie und seiner Heimath gestorben.

— [Flaschenpost.] An der holländischen Küste ist von dem mit Mann und Maus dieser Tage untergegangenen niederländischen Kriegsschiffe „Adder" als letztes Zeichen eine Flasche angetrieben worden. Die Flasche, noch halb mit Wein gefüllt, enthielt einen Zettel, auf welchem von der Hand des Kapitäns geschrieben steht: „De Adder sinkt, Rettung nicht möglich. v. d. A."

— [Ein Buchdruckerstreik] ist in Athen ausgebrochen, so daß am Montag nicht eine der Athenischen Zeitungen erscheinen konnte; nur die in griechischer Sprache erscheinende Zeitung „Ephimeris" vermochte abends eine Extranummer auszugeben. Der Strike begann am Sonntag, als die Drucker eine Erhöhung ihrer Löhne um 30 Procent verlangten und ohne irgendwelche Verhandlungen mit ihren Prinzipalen zu pflegen, sofort die Arbeit einstellten, als ihre Forderung nicht umgehend erfüllt wurde. Nachdem nunmehr die Druckereibesitzer einige Concessionen gemacht, ist die Arbeit wieder aufgenommen.

— [Affäre à la Rheindrohl.] Am letzten Sonntag Nachmittag sollte in Mittelberbach (Pfalz) die Beerdigung des altkatholischen Fabrikanten Friedrich Kayser stattfinden. Ein auswärtiger altkatholischer Geistlicher hatte sich dazu eingefunden. Es wurde nun öffentliches Grabgeläute mit den Glocken der katholischen Kirche verlangt, aber verweigert. Daraufhin wurde der Amtmann von Homburg telegraphisch nach Mittelberbach gerufen, um das Läuten zu erzwingen. Dieser wartete das Ende des Nachmittagsgottesdienstes ab und wollte dann läuten lassen. Aber trotz seiner Vorsichtsmaßregeln wurde die Kirche geschlossen. Der Bezirksvertreter ließ nun die Kirche im Beisein von Gendarmerie geöffnen, worauf dann die Beerdigung unter Glockengeläute stattfand.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 20. Juli.

Herr Redacteur! Sind die Hauswirthe nicht auch in diesem Jahre bei der gegenwärtigen Hitze verpflichtet, die Aborts-gruben ꝛc. ihrer Grundstücke zu desinficiren, wie es in früheren Jahren seitens der Polizeibehörde vorgeschrieben war? Im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege dürfte es wohl liegen, dergleichen Schutzmaßregeln zu treffen, zumal der Weg von Charlottenburg, (von wo bekanntlich ein Cholerafall gemeldet wurde), nach Halle für eine ansteckende Krankheit nicht allzuweit ist.

C.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Steinkohlenbergwerk Louise Tiefbau. Wie der „Berl. Akt." meldet, hat die Gesellschaft nach einem vorläufigen Abschluß im letzten Jahre einen Brutto-Ueberschuß von 233,000 M. gegen 285,300 M. im Vorjahre erzielt.

Leipzig, 20. Juli. **Weizen** netto loco hiesiger 226—234 M. bez., fremder 200—236 M. bz., **Roggen** netto loco hiesiger 162—166 M. bz., fremder 150—160 M. bz. B., **Gerste** netto loco —,— M. bez., geringe Gerste 115—136 M. bez., **Hafer** netto loco 150—160 M. bez., fremder 140—148 M. bez., **Mais** netto loco fehlt, **Raps** netto 260—270 M. bez. per 1000 Kilogr. **Rüböl** netto loco 60,— M. bez., pr. Juli-Aug. 60,— M. Br., pr. 100 Kilogr. **Spiritus** pr. 10,000 Liter-Procent ohne Faß loco 48,50 M. Gd.

* **Posen**, 20. Juli. (Telegr.) **Spiritus** loco ohne Faß 46,50 pr. Juli 46,50, pr. Aug. 46,50, pr. Sept. 46,90, pr. Oct. 46,80. Still.

* **Stettin**, 20. Juli, Nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen unverändert, loco 198,00—220,00, pr. Juli 222,00, pr. Juli-Aug. 212,50, pr. Sept.-Oct. 197,50. **Roggen** matt, loco 140,00—150,00, pr. Juli 146,50, pr. Juli-Aug. 144,50, pr. Sept.-October 140,00. **Rüböen** pr. Septbr.-Octbr. 265,00. **Rüböl** matt, 100 Kilogr., pr. Juli 58,50, per Sept.-Oct. 58,00. **Spiritus** fest, loco 47,70, pr. Juli-Aug. 47,50, pr. Aug.-Sept. 47,50, pr. Sept.-Oct. 47,90.

* **Berlin**, 20. Juli. **Rüböl**, Termine niedriger. **Gekündigt** — Ctr. **Kündigungspreis** — M. pr. 100 Kgr. Loco mit Faß — M., ohne Faß —, pr. diesen Monat 59 M., pr. Juli-August — M., pr. Aug.-Sept. — M., pr. Sept.-Oct., pr. Oct.-Nov. und pr. Nov.-Dec. 57,7—57,6 bez., per April-Mai 1883 58,1—57,7 bez. **Spiritus.** Termine anfangs fest, schließt matt. **Gekündigt** 10,000 Liter. **Kündigungspreis** 48,4 per 100 Liter à 100 Proc. — 10,000 Liter-Proc. Loco m. Faß —, per diesen Monat, per Juli-Aug. und per Aug.-Sept. 48,5—48,6—48,2—48,4 bez., per Sept.-Oct. 48,8—48,9—48,5—48,6 bez., per Oct.-Nov. 48,7—48,3—48,4 bez., per Nov.-Dec. 48,3—47,8 bez., per Dec.-Jan. —, **Spiritus** pr. 100 Liter à 100 Proc. = 10,000 Liter-Procent loco ohne Faß 48,4 bez.

* **Köln**, 20. Juli, Nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen hiesiger loco 25,25, fremder loco 23,00, pr. Juli 22,50, pr. Nov. 20,20. **Roggen** loco 19,00, pr. Juli 15,10, pr. Novbr. 14,50 **Hafer** loco 15,50 **Rüböl** loco 32,50, pr. Oct. 30,20.

* **Wien**, 20. Juli. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen pr. pr. Herbst 10,12 Gd., 10,15 Br., pr. Frühjahr 10,35, Gd., 10,37 Br. Roggen pr. Herbst 7,52 Gd., 7,57 Br. **Hafer** pr. Herbst 6,60 Gd., 6,65 Br. **Mais** pr. Juli-Aug. 8,10 Gd., 8,15 Br.

* **Pest**, 20. Juli, Vorm. (Telegr.) **Productenmarkt.** Weizen loco flau, auf Termine weichend, per Frühjahr 9,72 Gd. 9,75 Br. Hafer pr. Herbst 6,12 Gd., 6,15 Br. Mais pr. Juli-Aug. 6,12 Gd., 6,15 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. 14¼.

* **New-York**, 19. Juli, Abends. (Telegr.) **Waarenbericht** Baumwolle in New-York 12¾, do. in New-Orleans 12¾. Petroleum in New-York 6⅞ Gd., do. in Philadelphia 6¾ Gd., rohes Petroleum 6⅛, do. Pipe line Certificates — D. 58 C. Mehl 5 D. 00 C. Rother Winterweizen loco 1 D. 21½ C., do. pr. Juli 1 D. 18¼ C., do. pr. Aug. 1 D. 17½ C., do. pr. Sept. 1 D. 17⅞ C. Mais (old mixed) 83 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7¼. Kaffee (Rio-) 9½. Schmalz (Marke Wilcox) 15¼, do. 16 Fairbanks 13. do. Rohe & Brothers 12 15/16. Speck (short clear) nom. **Getreidefracht** 6.

Telegraphische Börsenberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 21. Juli, 1 Uhr 40 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleihe 105,—. 4% Preuß. Consol. Anleihe 101,90. Bergisch-Märkische 125,80. Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 103,50. Oberschlesische St.-Act. A/E. per ultimo 249,25. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 578,50. Lombarden per ultimo 239,—. Oesterr. Creb.-Actien per ultimo 553,—. Disconto-Command. 206,75. Darmst. Bank 158,—.

Tendenz: reservirt.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli-Aug. 201,—, Sept.-Oct. 194,50, fest.
Roggen: Juli-Aug. 144,—. Sept.-Oct. 140,05, befestigt.
Hafer: Juli-Aug. 134,—, Sept.-Oct. 133,—, still.
Rüböl: loco 59,20 Sept.-Oct. 57,50, behauptet.
Spiritus: loco 48,20. Juli-Aug. 48 10, Sept.-Oct. 48 40, sehr matt.

Predigt-Anzeigen.

Am 7. Sonntag nach Trinitatis, den 23. Juli, predigen:

Zu U. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr Diac. Nietschmann. Vorm 10 Uhr Archidiac. Pfanne. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Nachm. 2 Uhr kein Kinder-Gottesdienst. Montag abends 6 Uhr Bibelstunde Diac. Grünefsen. — **St. Ulrich:** Vorm. 8 Uhr Oberdiac. Pastor Wächtler. Vorm. 10 Uhr Diac. Richter. — **St. Moritz:** Siehe Marienkirche. — **Hospitalkirche:** Vorm. 10 Uhr Diac. Nietschmann. — **Neumarkt:** Vorm. 8 Uhr Cin Candidat. Vorm. 10 Uhr Hilfspred. Ecke. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre. — **Glaucha:** Vorm. 10 Uhr Pastor Pfaffe. Nach dem Gottesdienst Beichte und Communion Derselbe. Nachm. 2 Uhr Sonntagschule Hilfspred. Dr. Schmidt. Freitag abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe. — **Domkirche:** Vorm. 10 Uhr Dompred. Alberts. Nachm. 1½ Uhr Kinder-Gottesdienst Derselbe. Nachm. 5 Uhr Candidat Horn. Vorm. 8¼ Uhr akademischer Gottesdienst Prof. D. Hering. — **Katholische Kirche:** Morgens 7 Uhr Frühmesse Pfarrer Nolte. Vorm. 9½ Uhr Pfarrer Woker. Nachm. 2 Uhr Andacht Derselbe. — **Apostolische Gemeinde,** gr. Märkerstr. 23, Sonntag vorm. 10 Uhr liturgischer Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt, danach Stiftung. Abendgottesdienst. Zutritt frei. — **Baptisten-Gemeinde,** Mühlgraben Nr. 2, vorm. 9½, nachm. 3½ Uhr und Mittwoch abends 8 Uhr Pred. Böhme aus Hamburg. Jeden Sonntag nachm. von 2 bis 3 Uhr freier Kindergottesdienst. Freier Zutritt für Jedermann.

Giebichenstein: Vorm. 9 Uhr Cand. Schrecker. Nachm. 2 Uhr Pastor Lessing.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 20. Juli.

Geboren: Dem Handarb. A. Ehrhardt ein S. (Mühlberg 1). Dem Packmeister G. Loderich Zwill.-S. und T. (Königstr. 16). Dem Kohlgärtner R. Haake eine T. (Diemitz). Dem Bäckermstr. P. Reinhardt ein S. (Harz 48). Dem Schuhmachermstr. W. Vespermann ein S. (Geiststr. 39). Dem Kaufmann R. Cohn eine T. (gr. Steinstr. 73). Dem Handarb. C. Hennig ein S. (Diemitz). Dem Maurer Ch. Sondershausen eine T. (Mühlweg 21).

Gestorben: Des Strafanstalts-Aufseher a. D. A. Liebert S. Friedr. Georg, 2 M. 5 T., chron. Luftröhrenentzündung (Kirchthor 22). Eine unehel. T., 4 M. 17 T., Darmkatarrh (Feldstr. 7). Des Bahnarb. E. Frohberg T. Minna, 6 M. 14 T., Krämpfe (Diemitz). Des Schuhmachermstr. L. Lehmann T. Anna, 1 M. 19 T., Atrophie (kl. Klausstr. 14). Der Schuhmachermeister Ferdinand Naundorf, 74 J. 1 M. 20 T., Darmcarcinom (Mittelstraße 4). Des Hausmann R. Thümmann S. Otto, 22 T., Krämpfe (gr. Märkerstr. 12). Des Handarb. A. Wetzner T. Alma, 3 J. 3 M. 3 T., Rephritis (Steg 21). Des Lehrer H. Geller Ehefrau, Henriette geb. Rehme, 41 J. 8 M. 13 T., Erschöpfung (Klinik). Des Former F. Ehricht S. Walther, 6 M., Magen-Darmkatarrh (Spitze 26). Des Schlosser A. Freudenthal T. Else, 4 M. 15 T., Brechdurchfall (gr. Klausstr. 12). Des Schuhmachermstr. H. Jagelle T. Margarethe, 5 M. 7 T., chron. Darmkatarrh (Bärgasse 9).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. Juli.

Stadt Hamburg. Rittergutsbes.: v. Rogalinski m. Frau a. Posen; Schröder a. Hamburg; Prem.-Lieut. Fallier a. Berlin; Kausleute: Rügge m. Sohn a. Smyrna; Böhr, Ledig a. Leipzig; Cossmann, Bayer, Sievers, Cohn a. Berlin; Kock a. Oelsnitz i/S.; Unger a. Erfurt; Klein a. Rheydt; Panzer a. Hamburg.

Kronprinz. Gerichtsrath Gerhardt a. Gotha; Assessor Bülow a. Berlin; Aktuar Mosse a. Naumburg; Agent Schreiber a. Meiningen; Kaufleute: Heilbein a. Breslau; Phillippsthal a. Kreseld; Streickert a. Aschaffenburg; Küllmer a. Nassau; Bieber a. Kassel; Richter a. Magdeburg.

Stadt Zürich. Amtmann Kunzen a. Braunschweig; Direktor Mansfeld a. Köln; Landw. Nettig a. Aachen; Kaufleute: Fricker a. Lengefeld; Mallet a. Bremen; Hetzer, Floto a. Berlin; Meyersiß a. Dresden; Reineke a. Hamburg; Thiele a. Elberfeld; Henting a. Mainz; Lange a. Mannheim; Rothschild a. Mühlhausen; Schwarz a. Hanau; Helfrich a. Bernburg.

Goldene Kugel. Prof. Leopold a. Cincinnati; Gutsbesitzer Mechrig a. Schlanstedt; Einj.-Freiw. Mechrig a. Gröheim; Ing. Pörsch a. Magdeburg; Frau Klameck m. Sohn a. Berlin; Fabrikbesitzer Mathyn a. Graz. (Fortsetzung folgt.)

Am 15. August findet die letzte diesj. **Extrafahrt** der bekannten Reiseunternehmer **Geucke** und **Wagner** statt; dieselbe führt wieder nach den herrlichen schweizer und österr. **Alpenländern** und wird allen Denen willkommen sein, die in der sogenannten Hochsaison an die Heimath gefesselt sind und nun erst Muße finden, sich eine Erholung zu gönnen. Auch für den Besuch der großen Ausstellung in **Nürnberg**, bietet diese Alpenfahrt die günstigste Gelegenheit.

Eine gute Bäckerei wegen Todesfall sofort zu verpachten **Giebichenstein**, kl. Breitestraße. 4.

Eine in einer kleinen Provinzialstadt der Provinz **Sachsen** belegene, bis vor einigen Monaten betriebene, vollständig complette

Gürtler- und Galbgießerei-Werkstelle

mit Drehbank, sämmtlichen Handwerkszeugen und allen sonstigen Utensilien und Modellen, welche zur Galbgießerei gehören, wird hierdurch wegen Erkrankung des Besitzers zum Verkauf gestellt.

Näheres sub Chiffre **M. 42** durch **Rud. Mosse, Dessau.**

Ein Laden und eine Wohnung, I. Etage, 1. October zu vermiethen **Märkerstraße 27.**

Großer Raum zu Werkstatt oder Niederlage, mit oder ohne Wohnung zu vermiethen Blücherstraße 3, I, links.

F. Garcon-Wohn. z. vrm. Poststr. 12, II.

Magdeburgerstraße 30 Parterre-Räume, renovirt als Wohnung, bestehend aus 4 St., 4 K. u. Zubeh., Benutzung des Vorgartens sofort oder später zu **vermiethen.**

Einen **Laden** ev. mit Wohn. verm. gr. Steinstr. 3. Anfr. 3—4 Nachm.

Eine Wohnung, 2 St., 1 K. u. K nebst Zub., zu verm. Sophienstraße 25.

Eine freundl. **Wohnung** von 3 St., 2 Kammern u. Zubehör per 1. October zu beziehen **Harz 25.**

Eine **herrschaftliche Wohnung,** Bel-Etage, **ganz oder getheilt,** zum **1. October d. J. beziehbar,** zu vermiethen **Klausthorvorstadt 14b.**

In meinem Hause **alter Markt 36** ist per 1. October die aus 5 Stuben u. s. w. bestehende **Hochparterre-Wohnung** zu vermiethen.

Näheres ist im Contor daselbst zu erfragen. **Gustav Messmer.**

Eine **Wohnung,** 46 Thlr., und eine Stube, 20 Thlr., verm. **Lucken. 12.**

Herrschaftl. Wohnung in der III. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör sofort oder später beziehbar zu vermiethen. Näheres **Magdeburgerstraße 6, p., r.**

2 Stuben, 2 Kammern und Küche für 72 Thaler zum 1. October zu vermiethen **Augustastraße 13.**

Freundliche **Wohnung** zu 60 Thlr. sofort zu beziehen **gr. Berlin 8.**

Martinsg. 20 3 Stuben, 2 Kammern per 1. Oct. zu vermiethen. Preis 360 Mark.

Eine **kleine herrschaftliche Wohnung,** 2 bis 3 Zimmer und Zubehör, hohes Parterre oder I. Etage, möglichst sofort beziehbar, wird **gesucht.** Offerten nimmt unter **J. 390** die Expedition dieser Zeitung entgegen.

Gr. Ulrichstraße 37 ist die **1. Etage p. 1. October** ev. früher **preiswerth** zu vermiethen.

Eine **Hofwohnung** ist 1. October zu beziehen **Geiststraße 55,** Laden.

Eine **Wohnung** für 80 Thlr. 1. October zu vermiethen **Wilhelmstraße 4.**

Kl. Stube nebst Bodenkammer an eine einzelne Frau zu vrm. Brunoswarte 9.

Mehrere freundl. möbl. **Zimmer** billig zu verm. **alter Markt 2 II.**

Freundlich möbl. **Wohnung** an 1 bis 2 Herren zu verm. **gr. Berlin 8.**

Freundl. möbl. **Zimmer** zu vermiethen **Bahnhofstraße 10.**

Kl. möbl. St. z. vrm. Anhalterstr. 7, II. H.

Freundl. möbl. Zimmer Parkstr. 16, II. I.

Anst. Schlafst. m. K. Augustastr. 3, H. I.

Anst. Schlafst. m. K. Charlottenstr. 4 i. K.

Frdl. Logis f. 1 Herrn Parkstraße 3, III.

Logis mit K. Graseweg bei **Stange.**

Anst. Schlafstelle offen Kuhgasse 7.

Anst. Schlafst. m. K. kl. Brauhausg. 12 I r.

Anst. Herren finden gute Schlafstelle (möblirte Zimmer **große Steinstraße 3, part.**

Anst. Schlafstelle frei **kl. Wallstr. 2.**

2—3 Pensionäre, welche die hiesigen Schulen besuchen sollen, finden unter annehmbaren Bedingungen freundl. und gute Pflege in der Nähe des Waisenhauses. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Dietze,** Schuh-Fabrikant, **Schmeerstraße 37/38.**

Landwirthschafterin, junge Mädchen z. Erlernung der Landwirthschaft, ein lediger Hofmeister und arbeitsl. Mädchen erhalten zum 1. August und später Stellen durch Frau Fleckinger, Schmeerstraße 20.

Heirathsgesuch. Ein junger **Mann,** 26 Jahre, der in nächster Zeit eine seit 20 Jahren besteh. Fabrik mit übernimmt, **sucht** beh. bald. Verheirath., die Bekanntsch. ein. jung. Dame mit einig. Tausd. Mk. disponibl. Vermögen zu machen. Werthe Off. unt. **A. 6932** an **H. Graefe, Annonc.-Expedition Halle a/S.**

Theilnehmergesuch. Für ein in einer größeren Provinzialstadt in der Prov. Sachsen bereits bestehendes **flottes Putz- und Weißwaaren-Geschäft,** verbunden mit Anfertigung feinerer Damen-Garderobe, wird zur **selbstständigen** Leitung der letzern eine perfecte, alleinstehende **Dame,** Schneiderin, gesetzten Alters, mit einem Baarvermögen von circa 3000 Mark, die sicher gestellt werden können, als **Theilnehmerin** per sofort oder 1. August **gesucht.** Näheres bei Herrn **Robert Cohn** in **Halle a/S.**

Ein Mädchen auf Herrenarbeit gesucht gr. Brauhausgasse 22/23, 3 Tr.

Ein junges anständiges **Mädchen,** welches im Schneidern geübt ist, sucht als Stütze der Hausfrau Stellung. Näh. gr. Steinstr. 33 bei Frau **Krug.**

Im Fräuleinstift **Rathhausg. 16** wird ein in der Wäsche und aller Hausarbeit tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** zum 1. August ges.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820722025/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Die durch die Anlage einer Straßenbahn veranlaßte Neu- resp. Umpflasterung einer größeren Anzahl hiesiger Straßen macht es nothwendig, daß bei Gelegenheit der Ausführung dieser Arbeiten nicht nur eine Veränderung der Bürgersteige in Höhenlage und Breite nach Maßgabe des in dem **Stadtbau-Amte ausgearbeiteten und daselbst einzusehenden Planes,** sondern auch eine einheitliche Herstellung des Bürgersteigsbelags stattfindet, und zwar sind für letztere in Uebereinstimmung mit dem Magistrat nachstehende Grundsätze festgestellt worden:

1) Die Bürgersteige sind in den oben bezeichneten planmäßigen Grenzen mit Granit-Bordschwellen von 0,25 Meter Höhe und 0,35 und 0,40 Meter Breite einzufassen.
2) Die Trottoir-Platten sollen, wo es angeht, eine Breite von 2,0 Meter, mindestens aber eine solche von 1,57 Meter erhalten und muß daher das etwa vorhandene dieser Bestimmung nicht entsprechende oder schadhaft gewordene Platten-Matererial ausgewechselt und durch neue Platten ersetzt werden.
3) Die Trottoir-Platten sind hart an die Bordschwellen anzulegen und ist der zwischen jenen und den Grundstücksgrenzen verbleibende Theil des Bürgersteiges mit guten Mosaiksteinen zu pflastern.
4) Die Pflasterung der Bürgersteige vor den Thoreinfahrten ist durchweg mit Eislebener Schlackensteinen auszuführen.

In Folge dessen werden unter Hinweis auf die Bestimmungen des §. 20 der Straßenpolizei-Ordnung vom 15. September 1879 die Besitzer der an den **Leipzigerplatz,** die **Leipzigerstraße,** den **Marktplatz,** die **Kleinschmieden,** die **große Ulrichstraße,** die **Geiststraße,** die **Bernburgerstraße** und den **Mühlweg** angrenzenden Grundstücke hiermit aufgefordert, ungesäumt für die Veränderung des Bürgersteiges in der vorbezeichneten Weise zu sorgen und sich wegen Ausführung resp. des erforderlichen Materials mit der städtischen Trottoir-Kommission (Vorsitzender Herr Stadtrath **Helm**) in Verbindung zu setzen.

Sollten einzelne Hausbesitzer nicht die Verlegung der Bordschwellen bis zur Ausführung der Pflasterarbeiten auf dem Fahrdamm der betreffenden Straße und die Herstellung der übrigen Trottoirisirungssrbeiten bis zum 1. Oktober d. J. bewirkt haben, so werden solche im Wege des administrativen Zwangsverfahrens nach vorheriger event. exekutivischer Beitreibung der entstehenden Kosten zur Ausführung gelangen.

Halle a/S., den 18. Juli 1882. **Die Polizei-Verwaltung.**

Der unterm 11. März 1881 gegen den Müller **Hermann Brandt** erlassene Steckbrief ist erledigt.

Halle a/S., den 20. Juli 1882. **Die Polizei-Verwaltung.**

Auction.

Sonnabend, den 22. Juli cr.
Vormittags 10 Uhr
sollen — **Schulberg 8** hier —
2 Sopha's, 1 Komode, 1 großer Wandspiegel
zwangsweise versteigert werden.
Bischoff, Gerichtsvollzieher

Auction.

Sonnabend den 22. Juli cr.
Vormittags 10 Uhr
gelangen **Schulberg 8** zwangsweise zur Versteigerung:
Möbel, darunter Kleidersecretaire, Sophas und Tische; ferner **Herren- und Damenkleidungsstücke,** dar. ein sehr schöner Frauenmantel u. a. m.
Lützkendorf, Gerichsvollzieher.

Nachlaß-Auction.

Montag den 24. Juli
Nachmittag 1 Uhr
versteigere ich **Sophienstraße Nr. 1:**
1 Schreibsekretair, 1 Kommode, Tische, Stühle, Bettstellen, Wäsche, Federbetten, Herren- u. Frauenkleidungsstücke, Uhren u. verschiedene Hausgeräthe, einen eisernen Geldschrank, Schippen und Fleischerstähle.
G. May, Auctionator u. ger. Taxator.

Zwangs-Verkauf.

Sonnabend den 22. Juli
Vormittags 11½ Uhr
versteigere ich **im Gehöft der Herren Zörn & Steinert hier**
30 Flaschen Wein und 1 Kiste.
Schröder, Gerichtsvollzieher.

Ein nicht zu großes herrsch. Wohnhaus

mit kleinem Garten wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **K. 391** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Böttcherei-Verkauf.

Wegen eingetretenen Todesfalles ist die einzige in einem großen schönen Badeorte belegene, mit ausgebreiteter Kundschaft, mit Brauerei, versehene Böttcherei, fast neue Gebäude, mit schönem Obst- und Gemüsegarten, vollständigem schönen Handwerkszeug nebst Vorräthen, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. sofort zu übernehmen. Hinsichtlich der günstigen Oertlichkeit kann auch ein einträgliches Reifgeschäft mit betrieben werden.

Adresse ertheilt die Exp. d. Ztg. [335

In einem schönen Badeorte ist ein recht freundliches, fast neues kleines Besitzthum mit schönem Obst- und Gemüsegarten, passend für jeden Handwerker oder Rentier, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, event. sofort zu übernehmen.

Adresse ertheilt die Exp. d. Ztg. [336

Ein flottes Viktualien-Geschäft ist wegen Wegzug v. Halle sof. zu übernehmen Näh. gr. Ulrichstr. 55. **Schwarz.**

Eine nachweislich gut rentirende und gut eingerichtete ☛ **Fleischerei,** ☚ fast neue Gebäude, ¼ Morgen großer Obst- und Gemüsegarten und Hausplan, mit sämmtlichem Inventar, steht zu verkaufen. Forderung 3500 Thlr. Anzahlung 1700 Thlr. Uebernahme nach Uebereinkunft. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [331

Haus-Verkauf.

Ein im besten Zustande, vor ca. 24 Jahren neuerbautes **Wohnhaus,** beste Geschäftslage, lebhafte Straße, Mitte der Stadt, Kreisstadt, ist zu verkaufen und in der Exp. d. Ztg. zu erfr. [316

Zu verkaufen!

1. **Holz- und Kohlenstrecke** nebst Ausladeplatz. (Großer Kohlenschuppen und Wohnhaus). Geschäft sicher.
2. **Eine Klempnerei.** (Alte Kundschaft.)
3. Eine **Windmühle** mit Bäckerei u. 12 Morgen Acker und Wiese.
4. Eine **Walk-, Wasch- und Mahlmühle,** ca. 70 Morgen Acker und Wiese.
5. Eine **Gastwirthschaft** mit Saal und Kegelbahn.

Näheres durch **Haasenstein & Vogler, Magdeburg,** unter **F. B. 106.**

Ein **Wohnhaus** nebst Stallung und kleinem Garten, an einer verkehrsreichen Straße, sehr gut zu einem Geschäft passend, Miethsertrag 84 Thlr., ist für 1200 Thlr. durch Unterzeichneten zu verkaufen.

Radewell, der 17. Juli 1882.
Louis Lindner.

Ein gut rentirendes **Manufactur- und Herrengarderobe-Geschäft** mit Waarenlager in **Eisleben** ist zu verpachten. Auskunft ertheilt
A. Buschendorf in **Eisleben.**

Rittergut,

Niederschles.-Märk. Bahn, ¾ Std. v. Stadt u. Bahnhof, 11000 Einwohner, Realschule, 700 Mrg. Areal incl. 110 Mrg. zweischür. Wiesen (Acker 37 Groschen pro Morgen Grundsteuer-Bonitirung) Wohnhaus 9 Zimmer, Park und Gemüsegarten. Massive Wirthschaftsgebäude, Inventar complett. (Milchabsatz 15 ₰ pro Liter. Schulden eine Hypothek à 4½ %, ist für 48000 Thlr. bei 8—10,000 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Näheres direct vom Besitzer. Adr. unt. **F. N. 636** an **R. Mosse,** Berlin W. Friedrichstraße 66.

Bäckerei-Verkauf.

In **Apolda,** Fabrikstadt in Thüringen, ist eine flott gehende Bäckerei, in Mitte der Stadt gelegen, wo täglich zweimal gebacken wird, für 5000 Thlr. bei Hälfte Anzahlung zu verk.

Näheres durch **Fr. Günther** in **Unterneusulza** b/Bahnh. Gr.-Heringen.

Ein flotter Gasthof

in **einer Provinzialstadt** wird von einem **zahlungsfähigen** u. **tüchtigen Wirth** baldmöglichst vorläufig zu **pachten gesucht.** Offerten unter **W. L. 536** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Für Gärtner.

Ein sehr schönes **Hausgrundstück** in **Merseburg** mit Vorder- u. Hinterhaus, Stallung, Scheune u. ca. 3 Mrg. großem Garten, welches sich vorzugsweise zum Gärtnereibetriebe eignet, aber auch für Rentiers und Gartenliebhaber sehr passend, soll **unter günstigen Bedingungen** aus freier Hand **verkauft werden.** Käufer erfahren das Näh. bei dem **Kreis-Auct.-Commiss. Rindfleisch** in **Merseburg.**

Ein großes Geschäftshaus

Mitte der Stadt, mit gr. Laden, Thoreinfahrt, herrsch. Wohnungen, Restaurations- und gr. Lagerräumen, ist im ganzen oder getheilt zu verkaufen. Einerseits passend für Holzarbeiter, andererseits für Restaurateure oder Kaufleute. Offerten erbeten unter **R. 398** an die Exped. d. Ztg.

... auf ein Bauerngut als 1. Hypothek gegen pupillarische Sicherheit möglichst bald gesucht. Offerten unter **W. K. 535** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

5000 bis 6000 Mark

sind per 1. August cr. oder später auf gute Hypothek **auszuleihen.** Offerten sub **W. g. 17363** an **Rud. Mosse,** **Ulrichstraße 4.**

---

400 Mark

unter **doppelter Sicherstellung** auf ein Jahr zu **leihen gesucht.** Gefl. Offerten sub **W. G. 532** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** erbeten.

Wegen Verheirathung des jetzigen Inspectors suche p. 1. October ds. Js. einen **unverheiratheten**

Inspector.

Rittergut Baumersrode b. Freiburg a/U.
von Helldorf.

Schreiber-Gesuch.

Für schriftliche Arbeiten wird ein zuverlässiger Mann sofort gesucht.
M. Arnheim, Dessau.

---

2 tüchtige Eisendreher werden sofort eingestellt von dem **Maschinenfabrikant L. Schaefer,** Halle a/S., Thurmstraße 3/4.

Einen tüchtigen Schirrmeister zu sofortigem Antritt sucht
Prinz-Carlshütte Rothenburg a/S.

Geübte Maurer stellt ein
E. Stoy, Charlottenstraße 1.

Ein Sattlergeselle

findet dauernde Beschäftigung bei
Albert Herrmann. Halle a/S.

☛ **Ein Stadtreisender** für ein **Kohlengeschäft gesucht.** Bei **Rud. Mosse,** Ulrichstr. 4 zu erfragen.

Ein **junger Mann,** gewesener Artillerist, sucht Stellung als **Diener, Kutscher** oder **Hausknecht.**
Gefl. Adressen durch **R. Penne, Leipzigerstraße 77** erbeten.

Ein **Kellner** von 16—18 Jahren kann am 1. August Stellung erhalten in **Ganz's** Restauration, **Eisleben.**

Offene Stellen für: **2 Hof-** u. **3 Feldverwalter** bei 5—600 Mark Gehalt. Tüchtige **Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Verkäuferinnen, Kinderfrauen** erhalten angen. Stellen durch
Frau Binneweiss,
gr. Märkerstraße 18.

Metallformer

gesucht **Marienstraße 6.**

Tüchtige

Bauschlosser,

aber nur solche, werden **bei guter und dauernder Accord-Arbeit** noch angenommen **Merseburgerstr. 38.**

Ein **Zieglermeister,** der auch mit Ringöfen vertraut ist, sucht recht bald eine Stellung als solcher. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres erfährt man bei **Ad. Baldamus** in **Schkeuditz.**

Aufseher, der Cichorien- und Rübenbau versteht, sucht Stellung.
Offerten unter **O. 395** befördert die Expedition dieser Zeitung.

Beim Turbinenbau in Cröllwitz finden fortwährend tüchtige **Tage-Arbeiter** bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Ich suche zum baldigen Antritt einen **Boden-Verwalter** (Lagerist). — Wohnung und Kost im Hause. — Bewerber wollen sich schriftlich melden.
Moritz Liebe, Mühle zu **Artern.**

Für sofort und 1 October erhalten 8 tüchtige **Feld-** und **3 Hofverwalter** gute Stellen. Mit Zeugnissen umgehend zu melden.
Landw. Beamten-Verein,
gr. Märkerstraße 7.
Vorstellung bei Prinzipalen sof. nöthig.

Ein junger **Mann,** welcher für ein bedeutendes Engros-Geschäft 14 Jahre **gereist, sucht,** da selbiger sich zu verheirathen gedenkt, die **Vertretung** leistungsfäh. Häuser. Offerten sub **G. w. 17429** an **Rud. Mosse, Halle.**

Ein gewandter und fleißiger, nicht zu **junger Mann** wird bei gutem Gehalt für **Comptoir und Reise** zum sofortigen oder späteren Antritt **gesucht.** Bewerbungen unter **B. h. 17430** durch **Rud. Mosse,** Ulrichstr. 4 erb.

Ein tüchtiger **Windmüller** findet sofort gut lohnende dauernde Stellung.
C. Schaffernicht, Mühlenbesitzer, **Osmünde** b/Gröbers.

Einen anst. **Barbiergehülfen** sucht **H. Richter, Königsstraße 18.**

Zwei junge Leute im Alter von 18 bis 20 Jahren können in meiner Dampf-Centrifugen-Molkerei, einer als **Volontair** und einer als **Lehrling** placirt werden.
W. Sitte.
Klein-Paschleben b/**Cöthen.**

---

größeres Geschäft
wird ein Sohn rechtlicher Eltern unter annehmbaren Bedingungen

als Lehrling

per 1. October gesucht. Meldungen sub W. J. 534 an Haasenstein & Vogler, Halle a/S.

Suche für mein **Tuch-** und **Manufacturwaarengeschäft** zum 1. Sept. d. J. einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.
Osterfeld. Herm. Häuber.

Ein Tischlerlehrling sucht unter günst. Bedingungen einen Meister. Zu erfragen **Steinweg 29.**

Ein **Lehrling,** am liebsten v. Lande unter günstigen Beding. sofort gesucht. **Obst,** Barbier u. Heilgeh., Weidenpl. 14.

Für das **Comptoir** einer **größeren Maschinenfabrik** hierselbst wird ein

Lehrling

mit **guter Schulbildung** aus achtbarer Familie unter **günstigen** Bedingungen **baldigst** zu engagiren gesucht. Offerten unter **L. S. 5435** an die Annoncen-Exped. von **J. Barck & Co., Halle a/S.** erbeten.

Wirthschafts-Gesuch.

Eine gebildete **Wittwe** aus einem Landstädtchen wünscht zur selbständigen Führung einer Wirthschaft Stellung bei einem alleinstehenden Herrn. Gefl. Off. unter **Q. 397** beliebe man in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** sucht zum sofortigen Antritt
S. Peter, Königstraße 20a.

Ein **Dienstmädchen,** welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht **Schmeerstraße 11** im Bürstengeschäft.

Eine **Landwirthschafterin** erhält bei 300 Mk. Gehalt Stelle, eine **kinderlose Wittwe sucht** Stelle **bei einem Herrn,** wenn auch Kinder, durch **Frau Scholle, Leipzigerstr. 11, 2. Eingang.**

Eine perf. **Glanzplätterin** w. v. einer Herrschaft gesucht **Blumenstr. 12 I.**

Ges. sof. 1 kräft. Schulmädch. v. 12—13 J. als Aufwartung Lindenstr. 25, II., r.

---

37. Leipzigerstraße 37.

Täglich frische Sendungen von Prima **Kieler Bücklingen, ger. Spickaal, Speckflundern, Riesen-Lachsforellen** zu sehr billigen Preisen.
Händler kaufen sehr billig bei
Friedrich Hoefer.

Fließend fetten Rheinlachs,
Neue saure Gurken,
Aal in Gelée,
Russische Sardinen,
Prima Astrachaner Caviar,
Hamburger Rauchfleisch
empfing
Wilh. Schubert,

Lebende französische Goldfische
empfing
Wilh. Schubert,
gr. Stein- und gr. Ulrichstr.-Ecke.

Extrafr. Speck-Flundern,
frisch geräucherte Dorsche
empfing
Herm. Lincke.

Frisch geräucherten Aal,
Frische Speck-Flundern,
Frische Kieler Fettbücklinge
im Ganzen und Einzelnen billigst.
B. Falcke,
83. Leipzigerstraße 83.

Neue große schottische

Vollheringe,

pro Schock 4 Mk. 50 Pfg., in Tonnen billiger.
B. Falcke,
83. Leipzigerstraße 83.

Mohnöl, Provenceröl

empfiehlt auch für Wiederverkäufer in feinsten Qualitäten
M. Waltsgott.

Vorz. **trock. Preßtorf à Mille 12½ Mark** frei Gelaß, bei mehreren Tausenden billiger offerirt
Carl Eckler, Rathhausgasse 5.

Einen gebrauchten 4" Leiterwagen verkauft billig
Landwehrstraße 3.

Einen **Flaschenbierwagen** verkauft billigst **Carl Adam** in **Merseburg.**

Ein gebr. **Kochofen** wird sofort zu **kaufen gesucht.**
Crain, kl. Steinstraße 3.

Ca. 100 Masthammel

sollen **Mittwoch den 26. Juli cr. Nachmitt. 3 Uhr** auf dem **Rittergute Benndorf bei Körbisdorf** in kleineren Posten meistbietend verkauft werden. Futterstand bis Mitte August a. c. Sonstige Bedingungen im Termine.
Zuckerfabrik Körbisdorf.

---

1 junge Ziege verk. Wörmlitzerstraße 5.

Offerten mit **Preisangabe** unter **P. 396** an die Expedition d. Ztg.

---

1 Komode verk. billig an der Halle 15.

Guterh. Instrument verk. Sophienstr. 25.

Danksagung.

Seit Jahren litt ich an Schwerhörigkeit, was sich im letzten Winter bedeutend verschlimmerte. Ich nahm meine Zuflucht zur Königl. Klinik in Halle a/S., dort bin ich 6 Wochen behandelt worden und einen so guten Erfolg erzielt, daß ich mich veranlaßt sehe, den mich behandelnden Aerzten, als Herrn Professor **Dr. Schwarz,** Herrn **Dr. Christineck,** Herrn **Dr. Wagenhäuser** sowie dem Heilgehülfen Herrn **Rappsilber** hiermit öffentlich zu danken.

Bachra b/Cölleda, den 21. Juli 1882.
Gustav Greissler.

Familien-Nachrichten.

Gestern Abend starb in Folge eines Herzleidens nach langem Krankenlager und schwerem Todeskampfe meine mir unvergeßliche Frau und unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Dorothee Wendenburg geb. Becker

im Alter von 66 Jahren 4 Monaten, was wir lieben Freunden und Verwandten hiermit ergebenst anzeigen.

Halle a/S., den 21. Juli 1882.
Die Hinterbliebenen.

Heute früh 5¾ Uhr ist unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Johanna Sauerland

im 76. Lebensjahre nach langen schweren Leiden sanft entschlafen.

Verwandten und Freunden zeige diesen Trauerfall mit der Bitte um stille Theilnahme an.

Die Beerdigung findet Montag den 24. d. M. früh 10 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes aus statt.

Halle a/S., den 21. Juli 1882.
Im Namen der Hinterbliebenen:
H. Sauerland,
Ober-Postkassen-Buchhalter a. D.

Gestern Nachmittag 2½ Uhr verschied unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter **Caroline Specht** geb. **Heyder** in ihrem 82. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 3 Uhr vom Friedhofe aus statt.

Halle a/S., den 21. Juli 1882.
Die trauernden Hinterbliebenen.
G. Klapproth, Klempnermeister.

Gestern Vormittag ½11 Uhr verschied nach kurzem schweren Krankenlager meine liebe Schwester Fräulein

Friederike Cocceius.

Im Namen der Hinterbliebenen zeigt dies tiefbetrübt an

Halle a/S., den 21. Juli 1882.
Rosine Wolff geb. **Cocceius.**

Todes-Anzeige.

Gestern Morgen 11 Uhr starb nach kurzen schweren Leiden unser guter **Richard.**

Die trauernden Eltern:
W. Gittel und Frau geb. **Mennecke.**

Nachruf.

Ein schwerer Schlag hat das Gymnasium zu Brandenburg a/H. getroffen. Am 18. Juli entschlief nach längerem Leiden

Hr. Prorektor Raimund Nagel,

nachdem er der Anstalt 17 Jahre angehört hatte. Durch freundlichen Ernst und eine energische Methode wusste er die Schüler in der Erkenntniss des Alterthums zu fördern, die Amtsgenossen verehrten ihn wegen seiner Charakterfestigkeit und wegen der aus der Fülle eines reichen Gemüthes hervorquellenden Treuherzigkeit. Er wird daher Schülern wie Amtsgenossen unvergesslich bleiben.

Direktor u. Lehrerkollegium
des Gymnasiums
zu Brandenburg a/H.

Verlobt: Pauline Schirmer u. Hermann Pabst (Wallrode u. Lipprechterode); Minna Schöner u. August Heinecke (Gleina u. Neue Neustadt-Magdeburg); Wilhelmine Könnecke u. Inspector Ernst Pohlmann (Rohrsheim u. Zichtau); Franziska Deger u. Caspar Severin (Leipzig).

Vermählt: Wilhelm Seyfer u. Anna Ilm (Magdeburg); Adolph Janssen u. Johanna Swart (Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Lieut. Madlung (Burg); Hrn. Julius Fischer (Glindenberg); Hrn. Gustav Stollberg (Buckau); Hrn. Dr. med. Tölken (Bremen). — **Eine Tochter:** Hrn. A. Schütze (Osterburg); Hrn. Rittmeister Otto Graf zu Solms-Sonnenwalde (Potsdam); Hrn. Rittmeister Albrecht von Trotha (Aschersleben); Hrn. Stiftspfarrer Dr. phil. A. Braune (Altenburg); Hrn. Dr. Franz Dix (Leipzig); Hrn. Emil Oehler (Leipzig).

Gestorben: Hrn. Pastor A. Schröter (Udersleben) Tochter Marie; Rentier Karl Friedrich Högel (Naumburg a/S.); Frau Professor Breitenbach (Naumburg a/S.); Commerzienrath Bernhard Dietz (Sonneberg); Rittmeister a. D. u. Rittergutsbesitzer Bruno Lutteroth (Kl.-Bargula); Dr. med. Fr. Schreiber (Quedlinburg); **Guts-** u. Fabrikbesitzer Carl Schmidt (Groß-Wirschleben); Prorector Raimund Nagel (Brandenburg a/H.); Hrn. Hauptm. Soest in Leipzig (Tabarz) Sohn Walter; Hrn. v. Mülverstedt (Bartenstein) Sohn Paul.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820722025/fragment/page=0003

Strohsäcke, Säcke und Planen, Schlafdecken und Pferdedecken empfiehlt billigst **Albin Barth, gr. Ulrichstraße 31.**

Neue Actien-Zucker-Raffinerie in Liqu. zu Halle a/S.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß in Gemäßheit des § 28 unseres Statuts die Auszahlung der verbliebenen Liquidationsmasse mit **286 Mark** auf jede der emittirten Stamm-Prioritäts-Actien unserer Gesellschaft erfolgt.

Die Beträge können vom **21. Juli d. J.** ab bei dem **Bankhause H. F. Lehmann hierselbst,** gegen Quittung und Einlieferung der Stamm-Prioritäts-Actien nebst Dividendenscheinen und Talons, in Empfang genommen werden.

Halle a/S., den 20. Juli 1882. **Die Liquidatoren. Th. Walter. H. Werther.**

Deutsches Fabrikat!

Locomobilen

mit **extra großer Feuerbuchse,** daher mit möglichst geringem Brennmaterial-Verbrauch, von 4 bis 12 Pferdekraft, auf Verlangen auch **Locomobilen mit ausziehbarem Röhrenkessel** neu verbesserten Systems.

Dampfdreschmaschinen

nach der neuesten bewährtesten Construction.

Zahlreiche Autoritäten der Provinz Sachsen als Referenzen; beispielsweise in den letzten zwei Jahren geliefert an die Wirthschaften: Salzmünde, Benkendorf, Wettin, Rothenburg, Friedeburg, Etzdorf, Wormsleben, Raschwitz, Teuchern, Zscheiplitz, Zuckerfabriken: Zeitz, Trotha, Neubeesen und viele Andere.

Auch haben wir einige **gebrauchte,** noch gut erhaltene Dampfdreschmaschinen mit oder ohne Locomobilen **billig** abzugeben.

F. Zimmermann & Co.,
Eisengießerei und Maschinenfabrik, **Halle a/S.**

Klassen-Lotterie von Baden-Baden.

10000 Gewinne in 5 Klassen. Gesammtwerth **550400 Mk.**

Hauptgew. i. W. von 60,000, 30,000, 15,000, 12,000, 5×10,000 Mk. etc.

Ziehung 3. Klasse am 9. August a. c.

Kaufloose hierzu à **6 Mk.,** sowie **Vollloose** (für alle Ziehungen gültig) à **10 Mk.** empfehlen

J. Barck & Co., Haupt-Collection in Halle a/S.

Lumpen

werden gekauft und dafür die höchsten Preise bezahlt
Klausthorstraße 10a.

Gebrauchte 2 Ctr.-Säcke

2 Pfd. schwer, à Stück 50 Pfg., sind abzugeben bei
Albin Barth, gr. Ulrichstraße 31.

Garten-Etablissement z. Gold. Hirsch

Sonntag den 23. Juli

Grosses Doppel-Concert,

ausgeführt von dem **Salon-Zither-Virtuosen** Herrn **Bernhard Fritz** aus Regensburg und der 30 Mann starken Capelle des Musikdirectors Herrn **F. Röckert.**

Anfang Abends 7 Uhr. Entree 50 Pfg.

Programm an der Kasse.

Billets, 3 Stück 1 ℳ, sind vorher bei Herren **Steinbrecher & Jasper,** Marktplatz 1, Herrn **Schmidt,** Leipzigerstr. 52, und Herrn **Rühlemann,** Königsplatz 7, zu haben.

Dampfschifffahrt

Sonntag den 23. Juli früh 6½ Uhr nach **Neu-Ragoczy, Salzmünde** und **Wettin.** **H. Köker.**

Verein der Krieger von 1866 ab.

Den Kameraden zur Nachricht, daß sich die Vereine der Hall. Krieger-Kameradschaft **Sonntag Nachmittag 2¼ Uhr** in dem Gasthofe zu **Schlettau** sammeln und nächstdem nach Beuchlitz marschiren.

Da in Beuchlitz eine öffentliche Feier stattfindet, werden die Kameraden ersucht, im schwarzen Anzug zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Die Hallesche Krieger-Kameradschaft,

bestehend aus:
dem **Krieger-Begräbniss-Verein,**
„ **Verein von Kriegern von 1866 ab,**
„ **Kameradschaftlichen Krieger-Verein,**
„ **Krieger-Versicherungs-Verein** und
„ **Verein von Kriegern v. 2. Sept. 1870**

folgen der Einladung des **Krieger-Vereins** zu **Beuchlitz** zur Feier seines **10jährigen Stiftungsfestes** am

Sonntag den 23. Juli cr.

Die Vereine versammeln sich um 2¼ Uhr pünktlich im **Gasthofe zu Schlettau.**

Die Vereinsfahnen werden mitgenommen, Anzug schwarz, hohe Hüte, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. **Der Vorstand.** J. A.: **Trautmann.**

Versammlung

des freiconservativen Wahlvereins für Halle a/S. und den Saalkreis

am **Sonntag den 23. Juli d. Js. Abends 7 Uhr zu Ammendorf** im **Gasthofe zum „goldenen Adler"** von **Feldmann.**

Gesinnungsgenossen werden hierzu ergebenst eingeladen. **Der Vorstand.**

Krieger-Verein zu Halle.

Einladung nach **Beuchlitz** Sonntag den 23. Juli, — Abmarsch Mittag 1 Uhr vom **Restaurant Thielicke,** vor dem Klausthore.

Der Vorstand. J. A.: **Fischer.**

Baugewerk-, Maschinen- und Mühlenbau-Schule
Neustadt in Mecklenburg. Auskunft durch den Director Jentzen.

Freyberg's Garten.

Sonntag den 23. d. Mts. wird der berühmte Arrangeur Premier-Lieutenant a. D. **August Harder** ein großes

militairisches Kriegs-, Volks- und Kinderfest

nach folgendem Programm geben. Anfang des Concertes 4 Uhr, dauert ununterbrochen bis 11 Uhr. 6 Uhr Parademarsch der schön uniformirten Husaren, Garde-Dragoner, Marine und Infanterie. 7 Uhr Krönung des Königs und der Königin. Festzug-Marsch jedes Kind bekommt Fahnen und Blumen als Eigenthum geschenkt.

8 Uhr Aufsteigen von 2 Riesen-Luftballons, sowie Volksvergnügen aller Art, Kletterstangen, 9 Uhr für Mädchen und Knaben großes Wettlaufen, Ringwerfen mit großen Prämien und zum Schluß: **Prachtvolles Feuerwerk,** sowie feenhafte electrisch-bengal. Beleuchtung des ganzen Etablissements. Entrée 30 Pfg., Kinder 15 Pfg. Billets sind zu haben in der Cigarrenhandlung von **C. H. Spierling,** Leipzigerstraße 27, sowie Sonntag den 23. von 4 Uhr ab an der Casse. Hierzu ladet freundlichst ein **C. Friedrich.**

Theater National

auf dem Ausstellungsplatze vor der „Maille".
Freitag den 21. Juli sowie die folgenden Tage

Grosse Vorstellung.

Anfang 8¼ Uhr Abends.

H. Graefe

(Inhaber **Osw. Hacker**)
Annoncen-Expedition,
Halle a/S., gr. Märkerstr. 7,
empfiehlt sich zur Besorgung von Annoncen an alle in und ausländischen Zeitungen 2c. — Strengste Discretion. — Prompte Bedienung.

Zur Anfertigung von **Damen-** und **Kindergarderobe** empfiehlt sich **M. Zügel, alter Markt 2, II.**

Eine Partie

birkene Bohlen,

3 Zoll S.-M. stark. passend für Tischler, **Quantum: Lowryfracht,** verkauft

Gastwirth R. Hüttenrauch
in **Teutleben b/Buttstädt.**

Auch ist daselbst noch eine Partie **Stellmacherholz, Leiterbäume** 2c. zu haben.

Zur Beachtung!

Frischer Transport schönster **Pferde** angekommen, darum wieder **frisches prima Fleisch** bei **Fr. Thurm.**

Heute Abend **hausschl. Wurst,** Abends **Suppe** bei **Fr. Thurm.**

Täglich feines Bouf und **Sauerbraten** bei **Fr. Thurm.**

Sonntag großes Wurstauskegeln auf dem Billard bei **Fr. Thurm.**

Bier stets vom Faß, köstlich, alle Sorten **Schnäpse, Weine** und **Liqueure** bei **Fr. Thurm.**

1 Backtrog, 1 Decimalwaage, 1 Tafelwage u. verschiedene **Bäckerei-Utensilien,** sowie eine schöne **Ladeneinrichtung** preiswerth zu verkaufen **alter Markt 5.**

Gebeerte

Sauerkirschen

kauft jedes Quantum **Alb. Ernst.**

Hobelbank zu kaufen gesucht von **P. Hühndorf, Geiststraße 58.**

Varinasblätter,

fein schmeckend, offerirt à ℔ ℳ 1,40 **H. W. Haacke, gr. Klausstraße 16.**

Feinste Tafelbutter,

täglich frisch, per Post 8 ℔ für den Tagespreis von **8 ℳ 40 ₰** franco gegen Nachnahme **Peiser, Lappienen,** Tilsiter Niederung.

2 bis 3000

alte gut erhaltene **Dachziegel** billig zu verkaufen **Schülershof 22.**

Verblend-Steine

feinste Farben, empfiehlt ab Lagerplatz Bahnhof Steinthor und frei Bau

C. Haedicke,
Magdeburgerstraße 30b.

Für Cadaver

von Pferden, Ochsen, Kühen und größeren Schweinen, ebenso für alles unbrauchbar gewordene lebende Vieh zahle ich die höchsten Preise gegen sofortige Casse. Etwaige Verläge für Boten, expresse Briefe und Depeschen erstatte zurück.

Hermann Amberger,
Abdeckereibesitzer, **Halle a/S.**

Eine perfecte **Taillen-Schneiderin** empf. sich im Hause Brunoswarte 10b.

Concessionirte

Privat-Entbindungsanstalt.

Für Damen freundliche Aufnahme. Strengste Verschwiegenheit. Rath und Hilfe. Reelle Preise.

Wittwe Büchner, Hebamme, Harzgasse 5.

Kranken jeder Art

ertheile ich **Rath** und **Hilfe,** selbst in den **schwierigsten Fällen** und helle gem. veraltete **Leiden** und **Gebrechen** mit **bestem Erfolg,** auch verspr. ich Rose und stille jeden rheum. wie nerv. Zahnschmerz augenbl. u. dauernd, auch wenn er mit heftigsten Kopfreißen verbunden ist.

Bartcky, Apotheker, Halle a/S., Spiegelgasse 13.

Pianinos und Harmoniums

zu **Kauf** und **Miethe** empfiehlt **Friedrich Sasse** in **Hohm.**

Selbstgefertigte
Kinderwagen, Reisekörbe, Kinderfahrstühle, Marktkörbe
kauft man am billigsten bei
W. Leopold,
Korbmachermstr., Mauergasse 9.

Frische Ananas, Frische Pfirsiche

empfehlen

Bieler & Stieme.

44. Leipzigerstraße 44.
En gros & en detail.
Chocoladenfabrik
ff. Marzipan,
ff. Dessert
2c.

H. Eschke's
Conditorei
Leipzigerstraße 44.

Specialität:
ff. Hall. Hallorenkuchen. Reichh. Auswahl der **Conditorei.** Vorzügl. **Caffee, Chocoladen, Biere** 2c.

Die chemische Fabrik von
Alfred Michel,
Eilenburg, empfiehlt ihren

„Schwammtod"

als bewährtes Mittel zur radicalen Beseitigung von **Hausschwamm, Stock und Fäulniß.**

Leistungsfähige Firmen für

rohes u. raffinirtes Rüböl

werden gebeten unter **H. S. 5437** ihre Adresse an **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.** zu richten.

Prima reine Roggenkleie

empfiehlt in einzelnen Centnern, sowie **in größeren Posten** à Ctr. **ℳ 5,40.**

Baumwollsaatmehl und Oelkuchen sehr billig.

Ed. H. Beschnidt,
obere Leipzigerstraße 54.

Borgmann's

Sommersprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, empf. à Stück 60 Pfennig
Apotheker **Kolbe.**

Hanspäne in Fuhren sowie im Einzelnen zu verkaufen **Mühlgraben 3.**

Unterricht.

Ein **junger Mann** sucht **Unterricht** im **kaufmännischen Schönschreiben.** Gefl. Offerten sub **U. K. 5432** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Jalousiegurten

in Schlauch, Köper und einfach gewebt empfiehlt in allen Breiten **Carl Schulze,** kl. Ulrichstr. 31.

Cigarre Nr. 44, à 4 Pfg.,

Amerik. Rippentabak à Pfd. 48 ₰ empfehle als etwas Vorzügliches. **Fr. Lüderitz, Giebichenstein.**

Zur beginnenden Saison empfiehlt ihre **vorzüglichen Speise- u. Einmache-Essige** die **Essigfabrik** von **M. Waltsgott.**

ff. Orange-Schelllack,

à Pfd. 1,50 ℳ und 2,00 ℳ, f. Tischler bedeutend billiger, empfiehlt **Julius Herbst.**

Ein fast neuer ½ pferdiger stehender

Gasometer,

Deutzer, ist billig zu **verkaufen.** Zu erfragen bei **Fritz Hellwig, Barfüßerstraße 9.**

Es sind wöchentlich circa 2—300 ℔ hochfeine **Tafelbutter** gegen Cassa abzugeben in der Dampf-Centrifugen-Molkerei **Klein-Paschleben** b/Cöthen.

Königliches Theater,

Lauchstädt.

Sonntag den 23. Juli 1882

Das Milchmädchen von Schönberg.

Posse mit Gesang und Tanz in 6 Bildern v. Manstädt. Musik v. Conradi.

Restaurant z. Terrasse.

Sonnabend den 22. Juli

Gr. Frei-Concert.

Entree frei. Entree frei.

Dölau.

Sonntag den 23. Juli feiert der hiesige Gesangverein sein **Stiftungsfest.** Von Nachmittag 3 Uhr ab **Concert,** Abends **Ball,** wozu ergebenst einladet **Nagel,** Gastwirth.

„Gasthof zum Mohr"

Giebichenstein.

Sonntag den 23. d. M. **Tanzkränzchen** der Gesellschaft **Agatha.** Hierzu ladet seine Mitglieder ein **Der Vorstand.**

Die Volksküche

befindet sich **große Märkerstraße 9,** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰, (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst, bei **Neumann,** Geiststr. **Nr. 3** und **Bellson,** Kleinschieden **10. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur** bei **L. Sachs,** große Ulrichstraße Nr. **24** zu haben.

Eine kleine **blaue Pelerine** vor einiger Zeit verloren. Abzugeben **Karlstraße 5a, I.**

W. Kinderhütchen in der Leipzigerstr. verloren, abzug. Raffineriestraße 8, p. I.

Portemonnaie gefunden, abzuholen 4—5 Uhr. **Borchand,** Parkstr. 21 III.

Gold. Medaillon verl. Steg 6 H. I.

100 Mark Belohnung.

Dienstag Nachmittag wurden auf dem Wege vom Markte durch die gr. Ulrichstraße bis nach Giebichenstein ein **Kaufvertrag** u. **2 Feuerpolicen verloren.** Der ehrliche Finder wolle dieselben gegen obige Belohnung bei **J. Barck & Co.** abgeben.

10 Mark Belohnung

sichere ich demjenigen, welcher mir den Dieb nachweist, der mir sämmtliche Blumen von dem Grabe meiner Mutter gestohlen hat. **J. Döring.**

Eine Kiste Käfe gefunden. Abzuholen **„schwarzer Adler"** bei **Sennewitz.**

Der Herr, welcher mir im September v. J. einen Waschtisch und Stuhl zur Reparatur übergab, wird ersucht, dieselben binnen 8 Tagen abzuholen, widrigenfalls ich dieselben als mein Eigenthum betrachte. **L. Hagedorn.**

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau **Friederike** geb. **Riedel** auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.

August Reiche.

Die von mir am 5. d. Mts. gegen Herrn u. Frau Gutsbesitzer **Werner** in **Heinsdorf** ausgesprochene Beleidigung thut mir leid u. nehme dieselbe zurück. **Friedrich Meissner.**

Hermännchen K . . . . . .
's ist alles — Leim.

Von der Firma **Louis Voigt, gr. Ulrichstraße 16 hier,** ist unserer heutigen Nummer eine Beilage hinzugefügt, **das neu entdeckte J. Andel's überseeische Pulver** betreffend. Wie man uns mittheilt, tödtet dasselbe mit staunenerregender Kraft, Schnelligkeit und Sicherheit nicht allein **Wanzen, Flöhe, Schwaben, Motten, Russen, Fliegen, Ameisen, Gequälmilben, Raupen,** sondern mit Zuhülfenahme der „Insectenpulverspritze" **jedes Insekt** und zwar mit solchem Erfolge, daß von der vorhandenen Insektenbrut **auch nicht eine Spur übrig bleibt.** Das überseeische Pulver ist in **Halle** nur bei obengenannter Firma zu haben.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820722025/fragment/page=0004